Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

p a Tit. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek“ Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 25. März 1904. | **Nr. 13** | **11. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

10. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“

von P. Odilo Ringholz.

Zur Zeit des Schwabenkrieges ist Dekan Bonstetten dem Hause Habsburg sehr ergeben. So zieht er sich die Abneigung der Eidgenossen und besonders der Schwyzer in hohem Grade zu.

Sebastian Brant gibt bei Michael Furter in Basel die alte, lateinische Lebensbeschreibung des hl. Meinrad heraus.

Der Zürcher Rat gibt mehrere Vorschriften heraus, daß von jeder Haushaltung eine erwachsene Mannsperson sich an dem Kreuzgang nach Einsiedeln beteiligen müsse.

Tagsatzungen finden in Einsiedeln den 3. September und 22. Oktober 1498 und den 20. März 1501 statt.

Der erste Pfarrer von Feusisberg, Ulrich Billiter von Rapperswil, besitzt die theologische Summe des hl. Thomas von Aquin in zwei Bänden, Basel 1485, und vergabt sie bei seinem Tode dem Stifte zu Einsiedeln.

Den 2./I. 1513 bestätigt Papst Julius II. dem Kloster den Engelweiheablaß, wie ihn Leo VIII. gegeben hatte.

Geschichtsschreiber A. Schulte nennt Dekan Bonstetten „die letzte Blüte des alten freiherrlichen Mönchtums“.

Den 6. September 1512 beschließen die Eidgenossen, daß die 2 größeren Banner, die Julius II. ihnen geschenkt, in der Kirche in Einsiedeln aufgehängt werden sollen.